



VCP | Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Kundschaft

Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP



Was ist eine Kundschaft?

Die Kundschaft ist eine Unterform der Projektmethode, bei der sich die Ranger-/Roverrunde aktiv Informationen zu einem bestimmten Thema beschafft. »Aktive Informationsbeschaffung« bedeutet in dem Zusammenhang, dass die Ranger und Rover während der Kundschaft Einblicke in ein noch unbekanntes Feld aus ihrem Alltag gewinnen und dazu Informationen recherchieren, ähnlich wie Journalisten oder Detektive dies tun.

Grundlage einer jeden Kundschaft ist eine möglichst spannende Frage aus dem Alltag und der Lebenswelt der Teilnehmenden. Dabei recherchieren die Ranger und Rover vor Ort, interviewen Menschen, beschäftigen sich mit Hintergründen einer Geschichte oder einer Institution, arbeiten vielleicht sogar eine Weile an einem Projekt mit. Die Methode geht deutlich über die reine Internet- bzw. Literaturrecherche hinaus, sie schließt diese jedoch mit ein. Letztlich geht es darum, ein Thema in einem bestimmten Zeitraum so ausführlich wie möglich zu ergründen. Der Erfolg und der Spaß bei dieser Arbeitsform hängen deshalb im Wesentlichen vom Engagement jeder und jedes Einzelnen ab.



Abbildung 1: Mögliches Thema einer Kundschaft: Welche Geschichte hat das verfallene Fabrikgebäude in unserer Stadt?

Ziele einer Kundschaft

Das Ziel einer Kundschaft ist es, durch Beschaffung, Auswertung und Dokumentation von Informationen den Horizont der teilnehmenden Ranger und Rover über das Bekannte hinaus zu erweitern. Dabei werden sowohl die Zusammenarbeit im Team als auch die Eigenverantwortung der und des Einzelnen (durch selbstständige Beschaffung von Informationen) sowie die Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung mit Medien und Institutionen gefördert. Die Runde entdeckt gemeinsam etwas Neues, für das sie vorher keinen Blick bzw. keine Ressourcen hatte. Durch das gemeinsame Handeln lernen sich die Teilnehmenden besser und auch in anderen Bezügen kennen.

Das richtige Thema finden

Entscheidend für den Erfolg einer Kundschaft in der Ranger-/Roverrunde ist die Wahl des Themas. Es sollte so gewählt werden, dass es zur aktuellen Situation der Gruppe passt, die gegenwärtigen Interessen der Ranger und Rover aufnimmt oder ihre Lebensumwelt in irgendeiner Weise berührt. Dabei sollte das Vorwissen aller Teilnehmenden in etwa gleich sein. Themen, zu denen es in der Gruppe bereits Expertinnen und Experten aber gleichzeitig auch Neulinge gibt, sind vermutlich nicht für alle gleichermaßen interessant.

Grundsätzlich können Themen aus allen Bereichen ausgewählt werden, zum Beispiel aus dem gesellschaft-

lichen, politischen, technischen, musischen oder dem ökologischen Bereich. Oft handelt es sich um Fragestellungen, die die eine oder den anderen aus der Ranger-/Roverrunde ohnehin schon beschäftigt haben, zum Beispiel:

- Welche Geschichte hat unsere Kirche?
- Was passiert in dem Firmengebäude neben unserem Orts-/Stammesheim?
- Welche Geschichte und Menschen verbergen sich hinter den »Stolpersteinen« in unserer Stadt?
- Was macht die Bahnstiftung, an der sicherlich jede und jeder von uns schon einmal vorbei gelaufen ist?
- Wer arbeitet nachts?
- Was macht das Tropeninstitut?
- Was macht die Gerichtsmedizin?

Für Kundschaften und Erkundungen rund um unseren Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG) hat der VCP zum Bundeslager 2006 eine eigene Publikation herausgegeben.¹

Im Alltag fehlt oft die Zeit und Energie, diesen Fragen intensiver nachzugehen. Eine Kundschaft ist jedoch der richtige Rahmen, um so etwas genauer herauszufinden. Rein abstrakte Themen, die nicht mit Erkundungen vor Ort verknüpft werden können und sich auf eine reine Literatur- oder Internetrecherche beschränken würden,

¹ Die Dokumentation »Menschen seid wachsam – Erkundungen auf dem Bundeslager 2006: 100pro – Die Welt gestalten.« des VCP Bezirks Hannover kann von VCP-Mitgliedern kostenfrei in der der VCP-Bundeszentrale bestellt werden.



Abbildung 2: Kundschaft heißt experimentieren und Erkenntnisse sammeln.

sind nicht geeignet. Hier kämen der persönliche Kontakt und die Begegnung mit Menschen vor Ort zu kurz.

Vorbereitung

Die richtige und ausführliche Vorbereitung ist ein wichtiger Teil der Kundschaft. Es ist wichtig zu überlegen, welche Vorbereitungen im Vorfeld getroffen werden müssen, zum Beispiel Besichtigungstermine vereinbaren, Genehmigungen einholen, über Öffnungszeiten informiert sein etc. Es ist hilfreich, bei der Vorbereitung und Durchführung der Kundschaft durch eine erfahrene Begleitperson unterstützt zu werden. Diese Person kann zum Beispiel dabei helfen, den Kontakt zu entsprechenden Institutionen und Behörden herzustellen, wenn man einen Praktikumstag machen möchte oder eine Genehmigung für den Besuch einer bestimmten Einrichtung benötigt. Sie kann auch bei der gezielten Suche nach Fachinformationen zu einem bestimmten Gebiet behilflich sein. Diese Person kann die Mentorin oder der Mentor der Ranger-/Roverrunde sein, muss es aber nicht. Je nach Thema der Kundschaft und Aufwand der Vorbereitung könnte die Begleitung auch – zumindest unterstützend – durch die Bildungsreferentin oder den Bildungsreferenten der Landesebene bzw. ein Elternteil mit entsprechender Ausbildung (z. B. Lehrerin/Lehrer, Journalistin/Journalist oder sonstige Berufe mit Themenbezug) erfolgen.

Es ist wichtig, eine klare Fragestellung sowie ein Ziel der Kundschaft zu formulieren. Was genau will die Ranger-/Roverrunde herausfinden oder untersuchen? Wer fragt wen? Wer geht wann wohin? Die Aufgaben werden innerhalb der Gruppe gerecht aufgeteilt.

Dauer einer Kundschaft

Die Durchführung einer Kundschaft dauert in der Regel einen Tag. Hinzu kommt die Zeit für die Vor- und Nachbereitung. Bei aufwändigeren Projekten kann eine Kundschaft auch länger dauern². Länger als maximal fünf Tage sollte eine Kundschaft jedoch nicht dauern, da sonst der Elan verloren geht und die Spannung nachlässt. In diesen Fällen ist es besser, über eine Neuformulierung der Fragestellung nachzudenken und besser nur einen Teil zum Inhalt der Kundschaft zu machen.

Durchführung

Ist die Vorbereitung abgeschlossen, machen sich die Ranger und Rover auf den Weg – und zwar buchstäblich: denn Kundschaft bedeutet, unterwegs zu sein, um zu einem Thema Informationen zu sammeln und Erkenntnisse zu erlangen. Keine Kundschaft kann nur vor dem PC, im Stammesheim oder zu Hause stattfinden. Besonders spannend ist es, sich mit einem Thema genau an dem Ort des Geschehens auseinanderzusetzen und zu recherchieren. Ergänzend können natürlich sämtliche zur Verfügung stehende Medien zur Hilfe genommen werden, z. B. Internet, Bibliotheken, eine Dokumentation im Fernsehen, die Tageszeitung usw. Auch eine Umfrage unter Passantinnen/Passanten ist neben dem Interview mit Fachpersonen eine gute Möglichkeit, um an Informationen zu kommen. Die Wahl der Methoden hängt dabei auch immer vom gewählten Thema ab.

Im Unterschied zur Streife³ ist es bei der Kundschaft wichtig, Eindrücke und Erkenntnisse sofort festzuhalten und zu dokumentieren. Dabei sollte deutlich zwischen Fakten und persönlichen Bewertungen unterschieden werden. Offen gebliebene Fragen sollten unbedingt notiert werden, um ihnen später weiter nachgehen zu können.

Dokumentation

Nach der Durchführung einer Kundschaft werden die Ergebnisse gesammelt, dokumentiert und präsentiert. Die Dokumentation hängt von der Art des gewählten Themas ab und kann zum Beispiel in Form einer Collage, einer Ausstellung, eines Aufsatzes, eines Artikels auf einer Webseite, eines Videofilms, eines Hörspiels oder

- ² Insbesondere Kundschaften längerer Dauer weisen Überschneidungen mit Projekten der Ranger und Rover auf. Sollte dies geplant sein, empfiehlt es sich, auch mit dem Themenheft »Die Projektmethode« aus der Reihe Ranger-/Roverarbeit im VCP vertraut zu sein.
- ³ Siehe dazu das entsprechende Themenheft aus der Reihe Ranger-/Roverarbeit im VCP.

Theaterstücks etc. angefertigt werden – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass die gewonnenen Erkenntnisse so dokumentiert werden, dass sie nicht mehr in Vergessenheit geraten. Man sollte darauf achten, dass die Dokumentation auch für Außenstehende verständlich und ansprechend ist.

Anwendungsbereiche⁴

Die Kundschaft kann als eine Variante der Projektmethode durchaus für sich stehen und unabhängig von anderen Aktivitäten durchgeführt werden. Sie kann aber auch hervorragend mit verschiedenen anderen pfadfinderischen Methoden und Aktionsformen kombiniert und in diese eingebunden werden, zum Beispiel als Teil eines größeren Projekts, eines Seminars oder einer Fahrt.

Während einer Fahrt bietet die Kundschaft die Möglichkeit, »Land und Leute« intensiv kennen zu lernen und sich bewusst mit seiner Umgebung auseinanderzusetzen. In der Christlichen Pfadfinderschaft (CP)⁵ nannte man diese Kombination aus Kundschaft und Fahrt »Erkundung«, sie wird heute beispielsweise noch während der »Explorer Belt Expedition«⁶ genutzt. Für ein Seminar ist die Methode Kundschaft gut geeignet, da sie einer Gruppe ermöglicht, sich besser kennenzulernen und sich auch außerhalb eines Seminarhauses in Aktion zu erleben. Sehr naheliegend ist es, die Methode zu nutzen, um innerhalb eines Projektes die Informationsbeschaffungsphase spannend zu gestalten. Schließlich kann sich eine Kundschaft auch gut an eine Streife anschließen, um die dort gewonnenen Sinneserfahrungen aufzuarbeiten, zu reflektieren und einzuordnen.

In der Vergangenheit wurden sehr gute Erfahrungen mit der Durchführung einer ein- bis zweitägigen Kundschaft während eines Ranger-/Roverseminars zu Arbeitsmethoden gemacht. Im Rahmen dieser Veranstaltungen eignete sich die Kundschaft gut zur praktischen Erprobung von Methoden für die Ranger-/Roverarbeit. Überdies haben die Woodbadge-Kurse im VCP lange Zeit mit einer zweitägigen Erkundung (Kombination von Kundschaft und Fahrt) während des Kurses gearbeitet, um die Gruppendynamik zu stärken und das jeweilige Kursmotto zu vertiefen. Für den Einsatz auf Kursen empfiehlt es sich, die Vorbereitungsphase einer Kundschaft im Vorfeld des Seminars durch das Kursteam durchführen zu lassen.

⁴ In diesem Abschnitt wird Bezug auf weitere Aktionsformen der Ranger-/Roverstufe genommen. Diese sind teilweise in eigenen Themenheften der Reihe Ranger-/Roverarbeit im VCP beschrieben.

⁵ Die Christliche Pfadfinderschaft (CP) ist ein Vorgängerbund des VCP. 1973 fusionierte die CP gemeinsam mit EMP und BCP zum VCP.

⁶ Die Explorer Belt Expedition (EBE) ist eine international verbreitete Arbeitsform der Ranger-/Roverstufe in der europäischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung, vgl. www.explorerbelt-expedition.de.

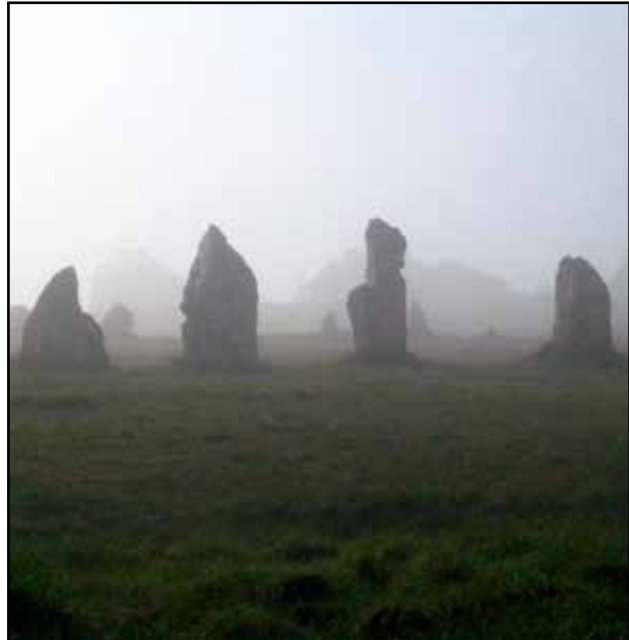


Abbildung 3: Kundschaft heißt, sich mit Rätselhaftem zu beschäftigen.

Probleme und Fallstricke

Eine erfolgreiche Kundschaft erfordert auf Seiten der teilnehmenden Gruppe viel Interesse, Durchhaltevermögen und Geduld. Die folgenden Probleme zeigen sich bei Kundschaften besonders häufig. Durch das Wissen darum und die Berücksichtigung in der Planung, Durchführung und Auswertung lassen sich viele Enttäuschungen und Misserfolge vermeiden:

Durchführung: Sie klappt nicht so, wie geplant. Sei es, weil sich die Pläne als unrealistisch erweisen und nicht in die Tat umsetzen lassen, oder weil sich Unvorhergesehenes ergibt. Während sich manche ungeplanten Ereignisse nicht vorhersagen und verhindern lassen (wie zum Beispiel schlechtes Wetter, Erkrankung eines Referenten), lassen sich viele Enttäuschungen durch eine gewissenhafte Vorbereitung vermeiden. Wichtig ist, stets konstruktiv nach vorne zu schauen und zu überlegen, wie die Kundschaft dennoch einen guten Verlauf nehmen kann.

Ernüchternde Zwischenbilanz: Es kann sehr frustrierend sein, an dieser Stelle feststellen zu müssen, dass das gewählte Thema entweder nicht zu bewältigen ist oder zu wenig hergibt und angepasst werden muss. Hier ist es wichtig, dass die Mentorin oder der Mentor betont, dass das Projekt nicht gescheitert ist, sondern dass sich durch die Möglichkeit zur Nachkorrektur eine große Chance ergibt.

Dokumentation und Reflexion: Oft passiert es, dass der Ranger-/Roverrunde auf den letzten Metern die Puste

ausgeht. Gerade nach einer Kundschaft wäre es jedoch besonders schade, wenn die gewonnenen Erkenntnisse wieder in Vergessenheit geraten würden. Hier ist es die Aufgabe der Mentorin oder des Mentors, dafür zu sorgen, dass die Ranger-/Roverrunde ihre Ergebnisse zeitnah (!) nach Abschluss der Recherchen dokumentiert. Die Aussicht auf eine Ergebnispräsentation in einem größeren Rahmen (z. B. bei einem Orts-/Stammesabend oder in einem öffentlichen Gebäude) kann die Motivation zur gewissenhaften Fertigstellung der Dokumentation erhöhen.

Zusammenfassung: Schematischer Ablauf einer Kundschaft

Vorbereitung

Kundschaftsthema auswählen: Welcher Frage soll mit der Kundschaft nachgegangen werden? Themenfindung zum Beispiel durch Brainstorming. Ein Thema aus der Lebenswelt der Runde wählen, das alle angeht und/oder interessiert.

Arbeitsbereiche festlegen und Ziele setzen: Was ist das Ziel der Kundschaft? Wie kann man sich dem Thema nähern? Welche Aspekte des Themas sollen genauer untersucht werden? Wer übernimmt welche Aufgabe? Wie werden Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten aufgeteilt?

Informationsquellen ermitteln: Wie gelangt man an die gewünschten Informationen? Wen kann man fragen? Wo kann man hingehen? Welche Genehmigungen etc. müssen eingeholt werden? Abklärung von Terminen und Rahmenbedingungen mit Kooperations- und Interviewpartnerinnen und -partnern. Auch persönliche Beziehungen nutzen!

Termine festlegen: Termine für die Zwischenbilanz und das Ende der Kundschaft vereinbaren. Termine müssen für die meisten Teilnehmenden passend sein. Nicht zu große zeitliche Abstände wählen, sonst erlahmt das Interesse rasch.

Dokumentation: Schon im Vorfeld überlegen, wie die Dokumentation erfolgen soll. Wie, wo, wann und wem kann sie präsentiert werden? Gegebenenfalls schon Termine vereinbaren.

Durchführung

Kundschaft 1. Teil: Los geht es mit der Recherche!

Zwischenbilanz: Was hat die Ranger-/Roverrunde herausgefunden? Haben sich neue Bereiche und Fragestellungen

ergeben, die die Teilnehmenden noch untersuchen können? Ist die ursprüngliche Fragestellung noch passend oder bedarf es aufgrund der ersten Erkenntnisse und Ergebnisse Anpassungen (Erweiterungen oder Eingengungen der Fragestellung)? Welche Fragen sind noch offen? Haben noch alle das gleiche Ziel vor Augen?

Kundschaft 2. Teil: Fortführung, fehlende Dinge ergänzen, offenen Fragen nachgehen.

Auswertung: Die Ergebnisse werden zusammengetragen, Teilbereiche werden zu einem Ganzen zusammengefügt, Ergebnisse werden ausgewertet.

Dokumentation und Reflexion

Dokumentation: Überblick über die wichtigsten Informationen: die Fragestellungen und die darauf gefundenen Antworten, ergänzt durch Bilder, Fundstücke, Zitate, Erfahrungsberichte etc. Welche (kreative) Darstellungsform soll die Dokumentation haben? Wie, wo, wann und wem wird sie präsentiert?

Reflexion: Was hat gut funktioniert, was nicht? Wurden die festgelegten Ziele erreicht? Was kann beim nächsten Mal besser laufen? Anwendung verschiedener Reflexionsmethoden.

Literaturtipps

Die nachfolgend genannten Bücher, Arbeitsmaterialien und Homepages stellen eine kleine Auswahl dar, die für die weitere Planung hilfreich sein kann. Der Inhalt externer Medien ist nicht unbedingt deckungsgleich mit der Ansicht und Einstellung des VCP.

Arbeitsweisen der RR-Stufe: Kundschaft. Herausgegeben vom Landesverband Hessen des Bunds der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP). Download unter: <http://hessen.pfadfinden.de/stufen/ranger-und-rover/arbeitsweisen/die-kundschaft/>

Ranger- und Rover-Praxis Arbeitsformen: Kundschaft. Arbeitshilfe für die Ranger-/Roverstufe im BdP. Download unter: <http://www.valk-online.de/pfadfinder/rr/arbeitshilfen/kundschaft.pdf>

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (2006). Menschen seid wachsam – Erkundungen auf dem Bundeslager 2006: 100pro – Die Welt gestalten. Eine Dokumentation. Kassel: VCP.

Kontakt

VCP Bundeszentrale
Wichernweg 3
34121 Kassel
Tel.: 0561/78437-0
E-Mail: info@vcp.de
www.vcp.de

Bildnachweise

Bei den folgenden Personen liegen die Rechte für die in dieser Publikation verwendeten Fotos. Ihnen sei für die freundliche Überlassung herzlich gedankt.

Titelbild: Christina Hunger

Abbildung 1: Patrick Scholl/flickr.com

Titel: Verlassene Papierfabrik, Mecklenburg

Abbildung 2: Andreas Kläger

Abbildung 3: Vioo/flickr.com

Impressum

Herausgegeben von der Bundesleitung des VCP (Referat Stufenarbeit, Fachgruppe Ranger/Rover).

Verantwortliche Referentin der Bundesleitung:

Juliane Bergmann

Autoren: Mitglieder der Fachgruppe Ranger/Rover

Fachliche Bearbeitung: Juliane Bergmann,
Dr. Tim Gelhaar

Redaktion: Juliane Bergmann, Diane Tempel-Bornett,
Gunnar Czimczik, Dr. Tim Gelhaar

Layout: FOLIANT-Editionen, Ralf Tempel, Unterstraße
12, 24977 Langballig, E-Mail: info@foliant-editionen.de

Druck: Strube Druck & Medien OHG, Felsberg

Stand: Dezember 2012

Copyright © 2012 VCP, Kassel.

Die vorliegende Publikation ist Teil der Reihe »Ranger-/Roverarbeit im VCP«. Die Reihe wird kontinuierlich ergänzt. Ein Überblick über bislang erschienene Ausgaben findet sich unter <http://rr.vcp.de/>. Fehlende Ausgaben können dort nachbestellt werden.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

*Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (2012).
Kundschaft – Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP.
Kassel.*

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Herausgabe dieser Publikation wurde unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

VCP | Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder



12 | 2012

